

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 2023/2024
Studiengang:	Angewandte Kultur- & Literaturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	09/2023-01/2024
Land:	Frankreich	Stadt:	Angers
Universität:	Universite d'Angers	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:		X			

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Durch die Koordination im November beworben. Zusage im Januar darauf. Anmeldung bei der französischen Uni im April und Learning-agreement online im Mai fertig gestellt. Überarbeitung des Learning-agreement im September vor Ort.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung (mehr ist aber möglich, wenn man sich rechtzeitig darum kümmert)

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis und Pass/Ausweisbilder

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

A1 Sprachkurs vor Ort (Grundkenntnisse waren vorher bereits vorhanden)

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anmeldung bei dem Studentenwohnheim und Schlüsselübergabe verliefen problemlos.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Im International Office und bei der Erasmus/ Austausch-Studenten-Beauftragten am besten direkt einen Termin vereinbaren. Dadurch wird einem schon viel erklärt und mit auf dem Weg gegeben. Für die Mensa und weitere Essensmöglichkeiten ist ein separates Zahlungssystem notwendig, falls es beim Aktivieren Probleme gibt, unbedingt bei Ansprechpartnern klären. Die Mensa ist nur von 12:30-14:00 geöffnet, dadurch entstehen sehr lange Warteschlangen. Alternativ kann man zu einer nahe gelegenen Bäckerei und Supermarkt ausweichen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Es ist sehr schwierig wirklich Englisch-sprachige Seminare zu finden. Es werden zwar viele „Englisch“-Seminare angeboten, Großteils werden diese jedoch trotzdem auf französisch gehalten. Die Auswahl wird dadurch sehr gering. Empfehlen kann ich Seminare bei: John Webb, Laetitia Langlois und Colette Colligan. Ich habe von Bachelor bis Master Seminare ausgewählt. Masterkurse sind nicht anspruchsvoller als Bachelorkurse.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Durch die Anmeldung bei der französischen Uni war es möglich ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zu beantragen (WARNUNG: Das bedeutet nicht zwingend, dass man einen Platz dort sicher hat!)

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Miete im Wohnheim ist ca. 260,- ; einkaufen sollte man bei Lidl (alles andere noch wesentlich teurer). Lebensunterhalt ist deutlich teurer als in Deutschland. Viele Museen und Touristen Attraktionen sind jedoch als Europäischer Bürger bis 25 umsonst.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Monatsticket für die Stadt kostet 30,- und lohnt sich sehr. Allerdings fahren Busse und Bahnen wochentags nur bis ca. 22 Uhr und am Wochenende auch nicht sehr lange, wodurch das Nachtleben (wenn man nicht in der Innenstadt wohnt) deutlich eingeschränkt wird.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte knüpfen ist durch die Uni Seminare und den Sprachkurs sehr leicht. Die meisten Menschen sind sehr freundlich und offen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In der Innenstadt gibt es mehrere Bars, Clubs, Pubs etc. Es lohnt sich einen Tagesausflug nach Paris oder zum Strand zu machen. Die Stadt Nantes ist auch sehr gut zu erreichen. In Angers selbst gibt es viele Beschäftigungsmöglichkeiten: Shopping-Centren, Kinos, Theater, Parks etc.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Kreditkarte ist zu empfehlen aber nicht zwingend notwendig. Extra Versicherungen sind nicht notwendig. Internet wird im Studentenwohnheim kostenlos zur Verfügung gestellt. Nebenjobs finden ist leider fast unmöglich, außer man hat sehr gute französisch Kenntnisse und ist bereit seinen kleinen Anteil an Freizeit aufzugeben.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Nicht zu sehr von Änderungen im OLA stressen lassen, generell die Zeit auch genießen. Anfangs ist man sehr müde und hat nicht zu viel Zeit viel zu Unternehmen aber das legt sich schnell.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: X NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de**

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!